

Klima- und Energie-Modellregion

KEM ANGER & FLOING

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Anger & Floing
Geschäftszahl der KEM	C186872
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Anger, Gemeinde Floing, Freihaus Anger Vermögensverwaltung-OG; OG
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 5.359 Bezirk Weiz, ungefähr 40km nord-östlich von Graz situiert
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	Homepage: http://www.angerhats.at/index.php?route=common/page&id=2964 Instagram: https://www.instagram.com/klimaregion_anger_floing/ Facebook: http://www.facebook.com/kem.angerhats/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Südtiroler Platz 3, 8184 Anger MO bis FR von 8 bis 15 Uhr, vorab telefonische Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Lena Krones, BA kem-manager@angerhats.at 0664 / 88 67 07 46 <u>Ausbildung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Akademische Expertin Nachhaltigkeitskommunikation & Klimajournalismus - FH Joanneum in Graz • Landwirtschaftliche Facharbeiterin – LFS Grottenhof Graz • FH Wien der WKW – Kommunikationswirtschaft (Bachelorstudiengang) • HLW Hollabrunn - Sozialverwaltung <u>Dienstverhältnisse:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Seit Jänner 2022 Regionsmanagerin in der Klimaregion Anger & Floing • Lieb Bau Weiz – Marketing Managerin & Centermanagerin • Bosch Siemens Hausgeräte GmbH in Wien – Brandmarketing für die Marken Bosch & Siemens • Freiraum Kommunikation Daniela Zeller GmbH – Assistenz der Geschäftsführung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Trägerorganisation
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Mag. Alfred König

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die wesentlichen Ziele sind, dass die Region weiterhin den Ausstoß von schädlichen Klimagasen reduziert, den Anteil an erneuerbaren Energieträgern steigert, weitere Energiesparmaßnahmen durchführt, weiter auf nachhaltige Mobilität ausgerichtet ist, verstärkt Regionalität forciert und gleichzeitig Müll bzw. Abfall versucht zu reduzieren.

Die generelle Ausrichtung der Region sind die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen, der Einsatz erneuerbarer Energien, die Reduktion des Energieeinsatzes, nachhaltige Mobilität zu forcieren, Regionalität stärken und gleichzeitig Müll bzw. Abfall zu reduzieren. Diese Fokussierung ergibt sich dadurch, weil in den davor liegenden Phasen stets eine ausschließliche Ausrichtung auf Energie und Mobilität gelegen ist. Diese zwei Themenschwerpunkte sollen natürlich weitergeführt sowie intensiviert werden, aber es besteht nun der Wunsch in der Bevölkerung und der Steuerungsgruppe zusätzlich Regionalität und Abfall-Themen zu ergänzen. Dementsprechend ist nun die Fokussierung der beabsichtigten KEM wesentlich breiter, als in den Vorphasen.

Beschreibung von ausgewählten messbaren Gesamt- und Teilzielen im Rahmen des Projektes:

- Fortführung der Energiebuchhaltung (80% der kommunalen Gebäude, mind. 1x Optimierungsmaßnahme ableiten)
- Mind. 2 durchgeführte KEM- Wissenstransfer und Forschungsreisen
- Jährlich mind. 3 x Klimaschutz-Projektwochen und 3 Events
- Einfluss auf ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten genommen
- 45 Beratungen von PV und Stromspeichern, 2 Fachtage und 6 Fachaussendungen über PV und Stromspeicher
- Mind. 3.000 Personen über Ölkesseltausch informiert und 60 Beratungen für Haushalte abgehalten
- Mind. 60 Betriebe über betriebliche und kommunale Förderungen bzgl. Energieeffizienz beraten, Analysierung der Abwasserreinigungsanlage und der Trinkwasserversorgung
- 3 x KEM-Messen abgehalten
- E-Mobilität (6 Info-Aussendungen, 3 Erfahrungsberichte, 3 neue E-Bike Ladestationen, 20 Personen beraten hinsichtlich Laden E-Bike, 60 Personen eine Testfahrt möglich machen und 1x Expertenschulung für die Feuerwehr)
- Erneuerbare Energiegemeinschaften (Potentialerhebungen, 30 x Beratungen zur Umsetzung, 3x Informationsvermittlung)
- Verwendung regionaler Lebensmittel (6x Rezepte verbreitet, 1x Schaukochen, 1x Produktbroschüre, 3x Kochkurse)
- Müllvermeidung und Trennung (60 Betriebe informiert, 3.000 Personen informiert, Nutzungskonzept über die Vermeidung und Reduktion eingeführt)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Grundsätzlich konnte ein großer Teil der Stakeholder aus der Region durch die letzten 6 Jahre involviert werden bzw. sind aus allen KEM-relevanten Bereichen der Region Stakeholder involviert:

Dazu zählen besonders die Gemeindeverantwortlichen in der Region (auch deren Interesse ist hinsichtlich der Anzahl und Beteiligung zunehmend), Wirtschaftstreibende (die KEM wurde vom regionalen Wirtschaftsverein initiiert und wird nach wie vor von diesem umfassend unterstützt bzw. getragen), verschiedene Experten, Landwirte und Landwirtinnen, Seminarbäuerinnen, Vereine, Schulen und Kindergärten, örtliche Pfarre, Landjugend und Behörden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Allgemein zu 4.a: Bei allen Maßnahmen ist es eingetreten, dass alle Meilensteine erreicht worden, alle Leistungsindikatoren erfüllt worden und alle Aktivitäten zu 100 % durchgeführt worden sind.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Kommunale Gebäude: Energiebuchhaltung intensivieren und EBO einführen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine sinnvoll umgesetzte Energiebuchhaltung kann ein sehr nützliches Instrument zur dauerhaften Senkung der Energiekosten in Gemeinden sein. In weiterer Folge sollen ausgewählte MitarbeiterInnen in Trainingsseminaren über die Möglichkeiten, Energiebuchhaltung in Gemeinden zeit- und kosteneffizient aufzubauen und dauerhaft fortzuführen, informiert werden. Dabei sollen die praktischen Erfahrungen von Gemeinden mit Energiebuchhaltung im Mittelpunkt stehen und Fragen hinsichtlich sinnvoller Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abgeleitet werden.</p> <p>In weiterer Folge soll das Energiebuchhaltungssystem in den Gemeinden auch in Weiterführungsphase durch laufende Datenerhebung befüllt werden.</p> <p>Um Sicherzustellen, dass die Ergebnisse der Energiebuchhaltung nicht „in einer Schublade verschwinden“, sollen die Daten einmal pro Jahr in einem Ausschuss oder einer Gemeinderatsitzung thematisiert und danach der Öffentlichkeit als Best-Practice Beispiel präsentiert werden.</p> <p>Die Energiebuchhaltung dient somit der dauerhaften Senkung der Energiekosten in Gemeinden. Die Maßnahme ist eine Fortführung der letzten Fortführungsphase. Die Energiebuchhaltung verzeichnete große Erfolge. Die Einführung des EBO ermöglicht ein besseres und digitales Monitoring.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist es somit, die eingeführte Energiebuchhaltung zu intensivieren und den Energiebericht Online, kurz EBO, einzuführen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiebuchhaltung bei 80% der kommunalen Gebäude und Anlagen in der KEM eingeführt • Erste Optimierungsmaßnahme identifiziert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine laufende Erfassung der Energieverbräuche von Strom und Wärme in 14 Gebäuden eingeführt.</p> <p>Ebenso ist der „Energiebericht Online“ (EBO) samt jährlicher Auswertung und Benchmarking eingeführt worden.</p> <p>Weiters wurden folgende beispielhafte Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen abgeleitet: Anpassung der Heizungssteuerung, Umstellung auf Bewegungsmelder und LED, Austausch der Fenster usw.</p> <p>Mit der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung wurde laufend über die erzielten Ergebnisse berichtet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Bei 80% der kommunalen Gebäude wurde die EBO eingeführt: Erledigt. • Mind. 1x Optimierungsmaßnahme wurde je kommunales Objekt aus dem EBO abgeleitet: Erledigt. • Der Energiebericht Online (EBO) wurde für die beiden Kommunen erstellt (inkl. Benchmarking): Erledigt.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Wissenstransfer- und Forschungsreisen zu Klimaschutzmaßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist es den Wissenstransfer in die Modellregion samt Teambuilding im KEM Anger & Floing-Team zu fördern. Es sollen direkte Kontakte nicht nur zwischen den verschiedenen Experten und Vorzeigemaßnahmen gefördert werden, sondern auch in der Bevölkerung. Lokale Projektakteure soll es ermöglicht werden, sich mit anderen Akteuren auszutauschen. Dies fördert erfahrungsgemäß die Motivation und das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Der Austausch des Wissens ist wesentlich für neue Ideen und Anpassen der eigenen Maßnahmen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Forschungsreisen und generell Ausflü-</p>

	ge die Bevölkerung bilden und der Bevölkerung einen Weitblick bescheren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Erreichte Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Wissens- oder Forschungsreise abgehalten • Zweite Wissens- oder Forschungsreise abgehalten • Dritte Wissens- oder Forschungsreise abhalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es sind die KEM-Wissenstransfer- und Forschungsreise (inkl. Bewerbung innerhalb der KEM) ausgewählt und vorbereitet worden. Darauf aufbauend sind 3 Wissenstransfer- und Forschungsreise durchgeführt worden. Diese gingen in die KEM Naturpark Pöllau, in die KEM Weiz-Gleisdorf und in unser Gemeindegebiet Anger & Floing zu den Themen regionale Lebensmittel & Müllvermeidung, Energieautarkie in der Landwirtschaft bzw. zu Hause. Insgesamt haben mehr als 70 Personen an den Ausflügen teilgenommen. Die Nachbereitung der Wissenstransfer- und Forschungsreisen folgte entsprechend den Aktivitäten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2x KEM-Wissenstransfer- und Forschungsreisen abgehalten: 3 Reisen abgehalten. • 1x Gemeinderatsausflug abgehalten: Ausflug geplant, beworben und umgesetzt. • Mindestens in Summe 60 Personen an der Maßnahme teilgenommen: Teilnahme von mehr als 60 Personen.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Jährlich Klimaschutz-Projektwochen in den Sommerferien für Kinder/Schüler/junge Erwachsene durchführen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist es Wissen rund um das Thema Klimaschutz an die Kinder trotz COVID-19-Situation zu übermitteln. Da durch die aktuelle Pandemie der Schulalltag stark in Anspruch genommen wurde, sollen durch diese Maßnahme die Schüler in den Sommerferien für Klimaschutz begeistert werden. Dies soll durch Projektwochen für Kinder, Schüler und junge Erwachsene erfolgen. Eine öffentlich wirksame Begleitung sorgt für die nötige Öffentlichkeitsarbeit. <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel, dass die Erde weiterhin bewohnbar bleibt, soll bei den Projekten behandelt werden • Das 1,5°C Ziel soll behandelt werden • Extremwetterereignisse sollen besprochen werden • Das Abschmelzen von Gletschern soll behandelt werden und warum dies so schlecht ist • Lebensräume von Menschen, Pflanzen und Tiere sollen besprochen werden • Der Einfluss des Treibhausgases CO₂ und dessen Bedeutung soll besprochen werden • Die Ozeanerwärmung soll besprochen werden • Öffentlich wirksame Abschluss-Events zeugen von den Erfolgen der Projektwochen und sind für eine breite Öffentlichkeitsarbeit/Bildung wichtig
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Erreichte Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Projektwoche organisiert • Zweite Projektwoche organisiert • Dritte Projektwoche organisieren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es fand jährlich die Organisation und Bewerbung einer Klimaschutz-Projektwoche in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene (inkl. einer Waldpädagogik) statt. Die Klimaschutz-Projektwochen sind immer in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene durchgeführt worden. Die Schwerpunkte lagen dabei im Bereich des Klimaschutzes mit erneuerbarer Energie, Lebensmittelverschwendung, Mülltrennung/Müllvermeidung, regionale & saisonale Lebensmittel, nachhaltige Mobilität uvm., diese in Form von Experimenten, Exkursionen und Spiele altersgerecht durchgeführt wurden. In guter Zusammenarbeit und Kooperation mit der Sommerbetreuung Anger haben insgesamt in den drei Jahren mehr als 350 Personen teilgenommen. Ebenso sind 2 öffentlich wirksame Abschluss-Events abgehalten worden.

	Die Nachbereitung und laufende Öffentlichkeitsarbeit über die Klimaschutz-Projektwoche folgten entsprechend den Aktivitäten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 3 Klimaschutz-Projektwochen in den Sommerferien für Kinder / Schüler / junge Erwachsene durchgeführt: 3 Projektwochen durchgeführt (Sommer 2022, 2023, 2024). • Mind. 60 TeilnehmerInnen an den Klimaschutz-Projektwochen in Summe: Teilnahme von mehr als 60 Kindern erfolgt. • 2 öffentlichwirksame Abschluss-Events: Erledigt.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Fokus umweltfreundliches Mobilitätsverhalten, Radfahren, Mikro-ÖV und Sharing im Mobilitätsbereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist vor allem die Bevölkerung über das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten zu informieren. Dies wird durch Bewusstseinsbildung, Radverkehr, Mikro-ÖV System, Probefahrten uvm. erreicht. Veranstaltungen sowie eine mediale Begleitung sind dabei Teil der flankierenden Öffentlichkeitsarbeit. Dabei werden besonders folgende Tasks für die Zielerreichung ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flankierende Bewusstseinsbildung mit dem Ziel ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten zu erreichen. Ziel ist, dass die Einwohner wieder mehr zu Fuß gehen und vermehrt mit dem Fahrrad fahren. • Fahrgemeinschaften fördern • Radverkehr stärken mit der Bundesinitiative „Österreich radelt“ • Mikro-ÖV System in der KEM einführen • Sharing Möglichkeiten im Mobilitätsbereich mit dem Schwerpunkt auf Siedlungen und allgemeines Carsharing fördern • E-Ladestationen ausbauen • Radtauschaktionen • Bewusstseinsbildung • Probefahrten <p>Die breiten Inhalte dieser Maßnahme sollen in Summe das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten in der Region fördern, sodass als gemeinsames großes Ziel, weniger Treibhausgasemissionen in der Region ausgestoßen werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung-Themen über nachhaltige Mobilität vorbereitet • Mit der Bewerbung des Mikro-ÖV-Systems begonnen • Erste Radfahr-Aktivität umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden 3 flankierende Bewusstseinsbildungen über ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten durchgeführt, wobei hier sämtliche Kanäle der KEM verwendet wurden (z. B. über Facebook, Website, Gemeindezeitungen etc.). Besonders erfolgreich waren hierbei die Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche (Straßenmalfeste, Test- und Verleihaktionen, bewusst auf umweltfreundliche und nachhaltige Mobilität gesetzt mit Schwerpunkt auf Schulen und Kindergärten). Die Aktivitäten waren hierbei so erfolgreich, dass wir 2x in Folge mit dem Europäischen Mobilitätswochen Preis steiermarkweit ausgezeichnet wurden, dieser vom Land Steiermark und Klimabündnis Stmk. überreicht wurde.</p> <p>Weiters wurde der Radverkehr in der KEM auf Basis der Radverkehrsstrategie sowie in Kooperation mit dem Radverkehrsbeauftragten des Landes Steiermark durch folgende Aktivitäten attraktiv gemacht: Teilnahme an der Bundesinitiative „Österreich radelt“, Organisation von Fahrradserviceaktionen, Durchführen von Familienradtagen, E-Bike Schulungen für Senior*innen etc.</p> <p>Es gab folgende Unterstützungsarbeiten zum neuen Mikro-ÖV System in der KEM:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchgeführte Testfahrten genutzt für Wanderungen, Kinobesuche usw.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung über das Mikro-ÖV-System in der KEM ○ Durchführen von Probefahrten oder Schulausfahrten mit dem Mikro-ÖV-System in der KEM ○ Empfehlungen über die Optimierung und Verbesserung des Mikro-ÖV-Systems SAM in der KEM (z. B. neue oder andere Haltestellenpositionen, neue Zeiten etc.) <p>Es sind insgesamt 3 Sharing-Möglichkeiten im Mobilitätsbereich mit Schwerpunktsetzung auf Siedlungen in Kombination mit E-Ladestationen: Z.B. Informationen zur Gründung von Fahrgegemeinschaften, Carsharing, Radtauschaktionen, E-Bike Verleih bei unserem regionalen Hotelbetrieb etc. durchgeführt worden. Bei Schulwegen wurden mit der Klimameilen Aktion vom Klimabündnis darauf geachtet, dass besonders Schulkinder in Form von Elternfahrgegemeinschaften in die Schule gebracht wurden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ● Mindestens 3 Wellen der Bewusstseinsbildung über ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten durchführen: 3 durchgeführt. ● Mindestens 3 Aktivitäten im Bereich des Radverkehrs in der KEM umgesetzt: Erledigt. ● Mindestens 9 Probefahrten oder Schulausfahrten mit dem Mikro-ÖV-System in der KEM durchgeführt: Erledigt. ● Mindestens 9 Empfehlungen über die Optimierung und Verbesserung des Mikro-ÖV-Systems in der KEM ausgearbeitet: Erledigt. ● Mindestens 3 Sharing-Möglichkeiten im Mobilitätsbereich verbreitet: Erledigt.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik und Stromspeicher für alle (Haushalte, Betriebe, Bauern, Gemeinden): Neubau und Optimierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die Fortführung der erfolgreichen Maßnahme über PV, wobei diese um Stromspeicher erweitert werden soll. In der Region wurden in der letzten Fortführungsphase mehrere hundert kWp errichtet. Der Erfolg und die Vorteile sollen von den lokalen Akteuren praxisnah kommuniziert werden. Beratungen und zwei Fachtage sollen diese Maßnahme abrunden.</p> <p>Ein Konzept, Stromspeicher als Puffer für Photovoltaik-Strom einzusetzen zielt darauf ab, eine größtmögliche Unabhängigkeit vom Stromnetz zu erreichen. Dazu muss die Speicherkapazität des Stromspeichers möglichst groß ausfallen, um den Photovoltaik-Strom jederzeit für den Eigenverbrauch vorzuhalten. So kann mit einem 10 kWh-Stromspeicher bei einer Photovoltaikleistung von 10 kW bereits ein Eigenverbrauchsgrad von 70 bis 80% erzielt werden. Dieses übergeordnete Ziel soll in der Region erreicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verbreiten von Erfahrungsberichten von lokalen Akteuren ● Informationsoffensiven und Beratungen ● Gezielter Einsatz von Förderungen bei PV und Stromspeichern ● Abhalten von Fachtagen ● Erfahrungsberichte vorstellen ● Das Abhalten von Fachtagen <p>Weitere Ziele durch diese Maßnahme sind eine langfristige Rendite. Grund hierfür sind die regelmäßigen, gesicherten Erträge der Anlage. Photovoltaikanlagen beziehen Energie aus der Sonne und wandeln diese direkt in Strom. Im Gegensatz zu konventionellen Kraftwerken wie einem Kohlekraftwerk, stoßen sie kein klimawirksames CO₂ aus und arbeiten somit zu 100% klimaneutral. Durch den Einsatz von Stromspeichern wird eine größere Autarkie erzielt und mehr CO₂ eingespart, da mehr selbsterzeugter Strom genutzt werden kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> ● Erste Erfahrungsberichte verteilt ● Agro-PV Informationen verteilt ● Flankierende Informationsvermittlung über PV und Stromspeicher gestartet

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden 6 Erfahrungsberichte von lokalen Akteuren über den Einsatz von PV und Stromspeichern (Praxiserfahrungen, Tipps, Probleme etc.) über die verschiedenen KEM-Kanäle verbreitet. Der Fokus hierbei war auf Haushalte, Unternehmen und Landwirtschaftsbetrieben.</p> <p>Zudem wurde eine Informationsoffensive und Beratungen über Agro-PV durchgeführt.</p> <p>Ebenso gab es mehr als 45 Beratungen samt dem Fördermanagement von Photovoltaik und Stromspeichern.</p> <p>Es wurden zwei Fachabende (statt des Fachtages) über Photovoltaik und Stromspeicher beim lokalen Elektrohändler (Besichtigung aktueller Systeme, Informationen zum Betrieb, Unterstützung bei der Auslegung etc.) durchgeführt.</p> <p>Flankierend fand eine Informationsvermittlung über Photovoltaik und Stromspeicher statt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Erfahrungsberichte von lokalen Akteuren über den Einsatz von PV und Stromspeichern (Praxiserfahrungen, Tipps, Probleme etc.) über die verschiedenen KEM-Kanäle verbreitet: Erledigt. • Durchführungen von mind. 45 Beratungen von Photovoltaik und Stromspeichern: Mehr als 50 Beratungen durchgeführt. • Durchführen von 2 Fachtagen über Photovoltaik und Stromspeicher beim lokalen Elektrohändler: Abhaltung eines Fachabends im Frühling/Sommer 2022 und 2023. • Mindestens 6 Fachaussendungen über Photovoltaik und Stromspeicher: Erledigt.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare und Energieeffizienz in Haushalten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die Energieeffizienz in Haushalten. Dies soll besonders durch Ölkesseltausch erreicht werden. Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sowie Beratungen fördern das allgemeine Verständnis in der Region.</p> <p>Das Ziel des Pariser Klimaabkommens ist klar definiert: Die globale Erderwärmung muss auf 1,5 bis maximal 2 Grad Celsius begrenzt werden. Nun sind nicht nur alle Staaten, sondern auch alle Sektoren gefordert, ihren Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Bis 2050 muss der Einsatz fossiler Rohstoffe drastisch reduziert werden. Diese Energiewende kann nur erfolgreich gelingen, wenn auch der Heizungssektor gänzlich auf fossile Brennstoffe verzichtet und auf erneuerbare Energieträger umstellt. Neben Industrie und Gewerbe sind auch Private gefordert, ihre fossilen Heizungstechnologien zu überdenken – preiswerte und zukunftsfähige Alternativen für neue Heizkessel stehen auf dem Markt bereits zur Verfügung.</p> <p>Ziel ist, dass durch den Ölkesseltausch viele schädliche Klimagase eingespart werden können. Ölkessel verbrennen fossile Energieträger, die nicht Klimaneutral sind. Ersetzt man diese durch klimaneutrale Brennstoffe oder gar durch Solarenergie, können auf einmal sehr viel Emissionen eingespart werden.</p> <p>Ziel ist daher auch die Bewusstseinsbildung in der Region voranzutreiben, dass dieses Wissen auch jedem in der Region zugänglich gemacht wird. Der klimaschutzorientierte Neubau und das Nachhaltige Sanieren sind die zweite Säule, der Emissions-Einsparung.</p> <p>Ziel ist ebenfalls der Bevölkerung die praktische Umsetzung näher zu bringen. Durch umfassende Informationen und Beratungen über Fördermöglichkeiten, Kesseltauschmöglichkeiten und Energiesparmaßnahmen soll er Bevölkerung die praktische Umsetzung gezeigt werden. Damit auch im Neubau Energieeffizienz umgesetzt wird, sollen örtliche Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich geschult werden. Dadurch sollen zukünftige Häuser klimafit geplant werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne zur ölkesselfreien KEM gestartet • Bauunternehmen sensibilisiert • Förderungen für den Ölkesseltausch verteilt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gab eine Informationskampagne zur ölkesselfreien KEM Anger & Floing (inkl. Verbreitung der Ölkesseltauschförderungen). Hierbei wurde unter anderem der Energieberater vom Land Steiermark eingeladen, dieser über das aktuelle Förderwesen informierte, sowie über die Vorteile eines Ölkesseltausches, über klimaschutzorientierten Neubau und nachhaltiges Sanieren beriet und informierte. Anschließend gab es geblockte Energieberaterstage, wo mehr als 60 Beratungen für Haushalte durchgeführt worden sind (z. B. über Energiesparmaßnahmen, Förderungen,</p>

	<p>Kesseltauschmöglichkeiten etc.). Zusätzlich hat eine laufende Energieberatung über die Jahre stattgefunden.</p> <p>Die Sensibilisierung von örtlichen Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich ist durch 2 Aussendungen an diese weitergeführt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 60 Beratungen für Haushalte: Wesentlich mehr als 60 Beratungen durchgeführt. • 2 Aussendungen an die örtlichen Bauunternehmen hinsichtlich Energieeffizienz im Baubereich: Erledigt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare und Energieeffizienz in den Betrieben und kommunalen Anlagen der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist die erneuerbaren Energieträger und die Energieeffizienz in den Betrieben und kommunalen Anlagen zu fördern. Die Informationskampagne über geförderte Beratungsleistungen stellen ein wesentliches Ziel dar. AKKU-Betriebene Geräte sollen im kommunalen Bereich forciert werden und fossil betriebene ersetzen. Die Analyse der kommunalen Abwasserreinigungsanlagen hinsichtlich Optimierungen soll erfolgen. Dasselbe soll mit der kommunalen Trinkwasserversorgung passieren. Betriebe sollen laufend individuell beraten werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne über betriebliche Beratungsleistungen gestartet • Informationen von Akku-betriebenen Geräten aufbereitet • Förderungen für den Ölkesseltausch verteilt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine Informationskampagne über betriebliche und kommunale (geförderte) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz durchgeführt, bei welcher man mehr als 60 Betriebe erreicht werden konnten.</p> <p>Zudem wurden 10 akku-betriebene Geräte anstelle von fossil-betriebenen Geräten im kommunalen Bereich forciert, indem mit den Gemeindemitarbeitern Testmöglichkeiten für diverse kommunale Geräte geschaffen wurden, Beratungen und Informationen dazu erfolgt sind.</p> <p>Es wurde eine Analyse der kommunalen Abwasserreinigungsanlage hinsichtlich Optimierungen sowie eine Analyse der kommunalen Trinkwasserversorgung hinsichtlich Optimierungen durchgeführt. Dabei wurden folgende beispielhafte Optimierungen identifiziert: Eine etwaige Nutzung des Klärschlammes für eine Kompostieranlage in der Gemeinde, sowie eine mögliche Abwärmenutzung aus Abwasser.</p> <p>Final wurden laufend betriebliche Individualberatungen durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Information von mind. 60 Betriebe über betriebliche und kommunale (geförderte) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz mittels Aussendungen: Mehr als 60 Betriebe erreicht. • Kommunale Abwasserreinigungsanlage hinsichtlich Optimierungen analysiert: Erledigt. • Kommunale Trinkwasserversorgung hinsichtlich Optimierungen analysiert: Erledigt. • Mindestens 20 Betriebe beraten: Mehr als 20 Betriebe beraten.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Jährlich durchgeführte KEM-themenbezogene Messe als Imageveranstaltung der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM-Messe verzeichnete bereits in der Vergangenheit große Erfolge. Mehr und mehr Menschen achten auf nachhaltigen Konsum. Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise und ein Verbraucherverhalten, das unter anderem Umweltaspekte und soziale Aspekte bei Kauf und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt. Nachhaltiger Konsum betrifft dabei auch das Nutzungsverhalten und Entsorgungsverhalten von Ressourcen im Alltag. Die KEM-Messe soll Umweltaspekte berücksichtigen und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Anger-Floing stärken.</p> <p>Durch die praktischen Erfahrungen in den vorherigen Umsetzungsphasen der KEM, kann die Messe mit viel Knowhow abgehalten werden.</p> <p>Bei der Messe sollen regionale Lebensmittel und Getränke angeboten werden, welche auch regional produziert wurden. Direktvermarkter werden daher einbezogen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fortführung der erfolgreichen KEM-Messen sorgt für das Wirtschaftsinteresse in der KEM • Ziel ist die direkte Adressierung der EinwohnerInnen in der KEM und deren Beratung • Die Messe soll medial begleitet werden und somit die Themen nach außen getragen werden • Partnerbetriebe der KEM sollen eingeladen werden • Das Thema Nachhaltigkeit soll das zentrale Thema sein
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Erreichte Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Messe abgehalten • Zweite Messe abhalten • Dritte Messe abhalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurde jährlich die KEM-themenbezogene Messe organisiert und durchgeführt. Ebenso folgte darauf die mediale Begleitung davon. Der Schwerpunkt dieser Messen lag im Frühjahr 2022 auf regionale Betriebe und Regionalität, wo mehr als 700 Personen teilgenommen haben, im Frühjahr 2023 auf regionale und saisonale Lebensmittel, Müllvermeidung und im Herbst 2023 auf Fokus auf Mobilität. Dabei haben pro Messe durchschnittlich 350- 400 Personen teilgenommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 KEM-bezogene Messen durchgeführt: 3 Messen durchgeführt (Frühjahr 2022, 2x 2023). • Jeweils durchschnittlich mind. 300 Personen teilgenommen: Um ein Vielfaches mehr als 300 Teilnehmer:innen teilgenommen.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	E-Mobilitätsoffensive Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach dem Energie- und Industriebereich ist der Verkehrssektor mit aktuell 28% an den Gesamtemissionen der wichtigste Verursacher von Treibhausgasen in Österreich – und der einzige, der seit 1990 einen massiven Anstieg um fast 60% zu verzeichnen hat. 99% der verkehrsbedingten Emissionen stammen dabei aus dem Kfz-Verkehr; mehr als die Hälfte hiervon aus dem Pkw-Verkehr. Vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens will und muss Österreich bis zum Jahr 2050 einen weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor erreichen. Zudem gilt es, die Feinstaubbelastung und die Stickoxidemissionen deutlich zu senken. Mit dem Elektroantrieb gibt es heute eine ausgereifte Technologie, die das Potenzial hat, einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung und zugleich zur Luftschadstoffverringerung des Verkehrs zu leisten. Fakten sollen der Bevölkerung in der KEM Anger-Floing helfen die Vorzüge der Elektromobilität kennenzulernen.</p> <p>Das Umsetzen von E-Bike Ladestationen soll die Bevölkerung ermuntern, auf das Fahrrad umzusteigen. Ladestationen geben einen Anreiz dazu.</p> <p>Die Feuerwehren haben immer mehr mit den Unsicherheiten von Bränden von Lithium-Ionen Akkus zu kämpfen. Expertenschulungen sollen den Feuerwehren in der Region das Löschen von E-Fahrzeugen zeigen und somit Unsicherheiten beseitigen.</p> <p>Kommunale E-Fahrzeuge geben für die Region eine gute Vorbildwirkung. Kommunen können mit gutem Beispiel vorangehen und E-Fahrzeuge anschaffen. In vielen Belangen zeigen sich Kommunen als Vorbilder, da in der öffentlichen Hand sich Maßnahmen leichter umsetzen lassen. Es sollen dann auch Betriebe sich E-Fahrzeuge anschaffen, denn sie profitieren von den Förderungen. Dies soll durch Testfahren erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Erreichte Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten über E-Mobilität erarbeitet • Expertenschulungen für Feuerwehren abgehalten • Erste E-Bike Ladestationen errichtet • Mit Beratungen zur E-Mobilität gestartet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden laufend Mythen und Fakten zur E-Mobilität in Kooperation mit dem Land Steiermark samt Erfahrungsberichten von regionalen E-Fahrzeughaltern verbreitet. Insgesamt gab es dazu mehr als 3 Veröffentlichungen, die interaktiv auf Social Media veröffentlicht wurden, wo die Follower aktiv die Mythen identifizieren mussten.</p> <p>Ebenso sind mehr als 3 E-Bike-Ladestationen nach dem „Bett & Bike“-Ansatz umgesetzt worden.</p> <p>Weiters gab es mehr als 20 Beratungen und Förderabwicklungen zur E-Mobilität. Diese waren</p>

	<p>einerseits bei einem Vortrag mit einem Experten und andererseits bei persönlichen Energieberatungen. Inhaltlich hat man dabei folgende Themen angesprochen: Welches E-Fahrzeug passt zu meinem Nutzungsverhalten? Wie lade ich zu Hause richtig? Welcher Brandschutz soll für das zu Hause-Laden eingehalten werden? Wie komme ich zu einer Förderung für mein E-Fahrzeug oder für die E-Ladestation? etc.</p> <p>Für die Feuerwehr wurde eine Expertenschulung über das Löschen von E-Fahrzeugen organisiert und abgehalten (Argumentation für den späteren Antrag: Es hat sich in Gesprächen mit der lokalen Feuerwehr herausgestellt, dass die Feuerwehr äußerst skeptisch gegenüber E-Mobilität eingestellt ist. Schulungen und Informationen können diese Skepsis entkräften).</p> <p>Außerdem sind mehr als 60 Testfahrten für private / betriebliche E-Fahrzeuge sowie kommunale E-Nutzfahrzeuge organisiert und durchgeführt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 6 Aussendungen über Mythen und Fakten zur E-Mobilität durchgeführt: Alle 6 Aussendungen ausgeführt. • Mindestens 3 Erfahrungsberichte von regionalen E-Fahrzeughaltern verbreitet: 3 Erfahrungsberichten verbreitet. • Mind. 3 E-Bike-Ladestationen nach dem „Bett & Bike“-Ansatz umgesetzt: Erledigt. • Min. 20 Personen hinsichtlich E-Fahrzeugen oder häuslichen Brandschutz beim Laden beraten: Mehr als 20 Personen beraten. • Mind. 60 Personen haben eine Testfahrt mit einem E-Fahrzeug durchgeführt: Erledigt. • 1 Expertenschulung für die örtliche Feuerwehr über das Löschen von E-Fahrzeugen durchgeführt: 3 durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der EE-RL seitens der EU ist die Möglichkeit vorgesehen, „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“ zu gründen. In der EB-RL gibt es eine ähnliche Regelung für die Etablierung von sogenannten „Bürgerenergiegemeinschaften“. Zweck dieser Energiegemeinschaften ist es, ihren Mitgliedern (oder den lokalen Gebieten, in denen sie tätig sind) ökologische, wirtschaftliche oder sozialgemeinschaftliche Vorteile zu verschaffen. Der Hauptzweck der Gemeinschaften darf jedoch nicht in der Erwirtschaftung finanzieller Gewinne bestehen. Es soll damit ein Anreiz geschaffen werden, dass lokale Projekte eine höhere Akzeptanz finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel der Maßnahme ist erneuerbare Energiegemeinschaften in der Region KEM Anger & Floing einzuführen. • Grundsätzlich sollte in der Region die Möglichkeit bestehen das natürliche Personen und Unternehmen sowie Gebietskörperschaften sich zusammenschließen können, um gemeinschaftlich erneuerbare Energie zu produzieren, zu verbrauchen und speichern zu können. • Ziel ist eine umfassende Potenzialanalyse in der Region unter Einbezug der bestehenden Kraftwerke. • Nach der Potenzialanalyse soll eine umfassende Informationsvermittlung in der Region an die Bevölkerung erfolgen. Die Bevölkerung der Region soll die Vorzüge der Energiegemeinschaften kennenlernen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Recherche über den rechtlichen Rahmen der erneuerbaren Energiegemeinschaften abgehalten • Beratungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften gestartet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde eine Potentialanalyse über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt (inkl. der bestehenden Wasserkraftanlagen). Folgendes Ergebnis kann dabei grob zusammengefasst werden: Die Gemeindegebäude wurden bzw. sind mit Erzeugungsanlagen in den letzten Jahren ausgestattet worden. Herausgekommen ist, dass die gemeindeeigenen Gebäude auf drei verschiedenen Umspannwerken im Bezirk hängen und dadurch die Gründung einer EEG größer angedacht werden soll als anfänglich gedacht. Weiters wurden potenzielle Erzeuger*innen bzw. Unternehmer*innen und Verbraucher*innen identifiziert und Gespräche mit verschiedenen EEG Modellen geführt.</p> <p>Ebenso sind insgesamt 3 Informationsvermittlungen über erneuerbare Energiegemeinschaften</p>

	<p>in der KEM Anger & Floing durchgeführt worden, um die Bevölkerung zu dieser Thematik aufzuklären.</p> <p>Zudem gab es Unterstützung und Beratungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften. Dabei hat es mehr als 30 Beratungen gegeben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Potentialanalysen über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt: Erledigt. • Mind. 3 Informationsvermittlung über erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM Anger & Floing durchgeführt: 3 durchgeführt. • Mind. 30 Beratungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von erneuerbare Energiegemeinschaften: Mehr als 30 Beratungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimaschutzorientierter Konsum und Verwendung regionaler sowie saisonaler Lebensmittel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch das Pariser Abkommen wurde das Klimaschutzziel bekräftigt, die mittlere globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind erhebliche Reduzierungen der Treibhausgasemissionen erforderlich, die nur durch grundlegende und substantielle Veränderungen der heutigen Produktions- und Konsummuster erreicht werden können. Auch mit aus diesen Überlegungen sind private Konsumenten und Konsumentinnen im Fokus der Umweltschutz- und Klimaschutzpolitik. Sie werden häufig als bedeutsame „change agents“ für klimawandelbezogene Verhaltensänderungen in Richtung auf einen nachhaltigeren Konsum betrachtet und von der Umweltpolitik auch als solche adressiert. Diese Maßnahme verfolgt den Bottom-up Ansatz, also das Klima zu schützen (up) wird erreicht durch das Verhalten von jedem Einzelnen (Bottom). Durch die regionale Auslegung der Maßnahme wird noch dazu die regionale Wirtschaft gestärkt. Besonders die Bauern und Nahversorger in der Region sollen adressiert werden. Kochkurse mit regionalem und saisonalem Charakter lernen den Menschen in der Region wie man mit nachhaltigen Essen bewusst kocht und die Lebensmittel auch bewusst einsetzt. Es hat den Charakter einer Schulung mit Lebensmittel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezepte über Regionale und saisonale Lebensmittel verbreiten und erstellen • Schaukochen über regionale und saisonale Lebensmittel durchführen • Erstellen von Produktbroschüren über regionale und saisonale Lebensmittel und die breite Verteilung dieser • Erstellen von Produktbroschüren über regionale Direktvermarkter und die breite Verteilung dieser • Abhalten von Kochkursen über regionale und saisonale Lebensmittel • Ziel ist, dass in der Region vermehrt regionale und saisonale Lebensmittel eingekauft werden und die regionale Wirtschaft damit gestärkt wird. Gleichzeitig fördert dies die Nachhaltigkeit in der Region und eine Einsparung des CO₂-Ausstoßes in der Gesamtbetrachtung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stakeholder wie Bauern, Direktvermarkter uvm. kontaktiert • Rezepte mit Stakeholdern besprochen • Vermarktung unterstützt • Kochkurs durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es sind 6 Rezepte über regionale und saisonale Lebensmittel erstellt und verbreitet worden, diese über die KEM Kanäle (Social Media, Gemeindezeitungen, Website, Newsletter, Auflage bei Veranstaltungen usw.) verbreitet wurden.</p> <p>Außerdem ist ein Schaukochen über regionale und saisonale Lebensmittel durchgeführt worden, um ein Gefühl über verschiedene Arbeitsschritte, Verarbeitungen und Techniken zu erlangen.</p> <p>Die Erstellung der Produktbroschüre über regionale und saisonale Lebensmittel bzw. Direktvermarkter ist abgeschlossen worden, diese wurde an die Bevölkerung verteilt.</p> <p>Bei der Vermarktung regionaler und saisonaler Lebensmittel (z. B. über Bauernmarkt, Zustellservice, Bewusstseinsbildung, Informationsvermittlung) gab es eine laufende Unterstützung.</p>

	<p>Es sind insgesamt 3 Kochkurse mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln durchgeführt worden. Die darin gekochten Gerichte wurden in Form von Rezepten an die Bevölkerung weitergegeben. Diese Kurse hatten die Schwerpunkte der regionalen Milchverarbeitung, Verarbeitung & Zubereitung von Lamm usw. Hierbei wurde immer darauf geachtet, dass die Lebensmittel von unseren regionalen Landwirt*innen bezogen werden und saisonal sind. Die Nachfrage an den Kochkursen war sehr groß, insgesamt haben mehr als 50 Personen teilgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 x Rezepte über regionale und saisonale Lebensmittel verbreitet: 6 Rezepten wurden erstellt und verbreitet. • 1 Schaukocher über regionale und saisonale Lebensmittel durchgeführt: Erledigt. • 1 Produktbroschüre über regionale und saisonale Lebensmittel bzw. Direktvermarkter erstellt: Erstellt und verteilt. • Mindestens 3 Kochkurse mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln durchgeführt: 3 durchgeführt (März 2022, 2023, 2024).

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Müllvermeidung und -trennung in der KEM Anger & Floing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz definiert u.a. Nachhaltigkeit, Schutz von Mensch und Umwelt und Schonung der natürlichen Ressourcen als wichtige Leitlinien der österreichischen Abfallwirtschaft.</p> <p>In der Hierarchie der Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle. Vermeidung bremst das Wachstum unserer Abfallmengen oder verringert die Schädlichkeit der Abfälle - dadurch wird unser Grundwasser geschont, Energie und Rohstoffe eingespart und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Nutzung von Mehrweg- statt Einwegverpackungen, Reparatur bzw. Miete statt Neukauf und die Weitergabe nicht mehr gebrauchter Gegenstände gehören zu den abfallvermeidenden Maßnahmen. Nicht vermeidbare Abfälle sollten getrennt gesammelt und so weit wie möglich einer Vorbereitung zur Wiederverwendung oder einem Recycling zugeführt werden. Glas, Kunststoff, Metalle, Altpapier und Bioabfall können großteils recycelt oder verarbeitet werden. Restabfall muss aufgrund der Deponieverordnung thermisch oder mechanisch biologisch behandelt werden, um sicherzustellen, dass nur für Gesundheit und Umwelt ungefährlicher Abfall auf Deponien abgelagert wird. Damit werden auch chemische Reaktionen auf Deponien vermieden, die Luft, Boden und Wasser gefährden könnten. Diese Inhalte zum Thema Abfall in Betrieben sollen in den Betrieben besprochen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung für Betriebe • Einführen des Reuse-Ansatzes von Verpackungsmaterialien in Betrieben • Recherche von Rahmenbedingungen von „smarten Mülltonnen“ und Analyse des Potenzials in der Region • Vermeidung und Reduktion des Biomülls über alternative Nutzungskonzepte in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Erreichte Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildende Maßnahmen ausgearbeitet • Beispiele für den Reuse-Ansatz für Verpackungsbetriebe ausgearbeitet • Betriebe und Personen beraten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es ist eine Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung mit Fokus auf Betriebe durchgeführt worden (in Kooperation mit dem regionalen Wirtschaftsverein und unserer regionalen Zero Waste Expertin anhand von Beispielen und praktischen Tipps).</p> <p>Weiters ist eine allgemeine Bewusstseinsbildung über die Müllvermeidung und -trennung durchgeführt worden. Dazu gab es mehr als 3 Veröffentlichungen. Eine Veranstaltung diesbezüglich wurde von der Bevölkerung gut besucht, wo mehr als 70 Personen anwesend waren. Praktische Tipps im Haushalt, im Badezimmer und in der Küche wurden gegeben.</p> <p>Der Reuse-Ansatz von Verpackungsmaterialien unter Betrieben wurde umgesetzt, vorallem in der Corona Zeit, wo Gastbetriebe Essen zum Abholen anboten.</p> <p>Die Analyse über den Einsatz und die Rahmenbedingungen von „smarten Mülltonnen“ in der KEM ist vorhanden und wird umgesetzt.</p> <p>Die Analyse über die Vermeidung / Reduktion des Biomülls über alternative Nutzungskonzepte</p>

	ist abgeschlossen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 60 Betriebe über die Müllvermeidung informiert / erreicht: Erledigt. • Mind. 3 Aussendungen über die Müllvermeidung und -trennung: 3 umgesetzt. • Rahmenbedingungen über den Einsatz von „smarten Mülltonnen“ in der KEM bekannt: Erledigt. • Alternatives Nutzungskonzept über die Vermeidung / Reduktion des Biomülls in der KEM vorhanden: Komplett abgeschlossen.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: KunstMETER statt Kilometer

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Klimaregion Anger & Floing

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Als krönenden Abschluss der Europäischen Mobilitätswoche 2023 fand unser großes Straßenmalfest unter dem Motto **KunstMETER statt Kilometer** statt. **300 Schüler*innen** aus Anger & Floing verwandelten mit den Künstler*innen die Gemeindestraße in Anger zu einer **bunten Begegnungszone**. Ob Groß oder Klein, jeder hat **seinen Beitrag zum großen 3D-Straßenmalbild** beigetragen. Dafür wurde für mehrere Stunden die Gemeindestraße gesperrt und die Autos von der Straße ferngehalten, um den Ort in eine belebte Oase zu verwandeln.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

x Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; x Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Lena Krones, BA

E-Mail: kem-manager@angerhats.at

Tel.: 0664 / 88670746

Weblink: Modellregion

<https://www.angerhats.at/kem.2951.html>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Projektleiterin Lena Krones, BA zeigt sich sehr erfreut über den Zusammenhalt in der Region: „*Jede Person hat seinen eigenen künstlerischen Beitrag zum großen 3D Straßenbild geleistet! Mit vielen kleinen Schritten ist gemeinsam in der Region ein wunderschönes Gesamtbild entstanden! Auch in der Europäischen Mobilitätswoche haben wir gemeinsam ein Zeichen für eine umwelt- und klimafreundliche Mobilität gesetzt und somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz geleistet, denn gemeinsam sind wir viele!*“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

In der Europäischen Mobilitätswoche 2023 gab es als krönenden Abschluss ein Straßenmalfest unter dem Titel „kunstMETER statt Kilometer“, welches unter dem Motto der Europäischen Mobilitätswoche #METERmachen lief. Für dieses Event wurde die Gemeindestraße am Südtiroler Platz für mind. 10h gesperrt und mehr als 300 begeisterte Schüler*innen, Kindergartenkinder und Erwachsene verwandelten die Straße in eine bunte Begegnungszone. Die Schüler*innen aus der Mittelschule Anger gestalteten gemeinsam mit Künstler*innen aus der Region ein großes 3D Straßengemälde in der Größe von 10x5 Meter. Das besondere hierbei war, dass jede Gruppe einen Quadratmeter zum Gestalten bekam und erst zum Schluss das fertige Gemälde sichtbar wurde.

Alle Bildungseinrichtungen aus den Gemeinden haben an diesem Event teilgenommen. Im Zuge dieses Aktionstages sind die Teilnehmer*innen umweltfreundlich und klimafreundlich angereist. Diese umweltfreundlichen Wege sind mit Klimameilen festgehalten worden.

Als Klimameile zählt jeder umweltfreundlich zurückgelegte Schul- oder Kindergartenweg bzw. Weg zum Straßenmalfest. Die verschiedenen Transportmöglichkeiten sind auf grünen Stickern dargestellt. Im Rahmen der Klimameilen-Kampagne sammeln Kinder und Erwachsene umweltfreundliche Wege, die sie in Form der entsprechenden Sticker in ihren Sammelpass kleben können. Gesammelt wurden 250 Sticker an diesem Tag.

Ablauf des Projekts:

Es erfolgte eine umfassende Organisation & Planung des Straßenmalfestes und der Klimameilen-Kampagne. Dazu erfolgte in einem ersten Schritt eine interne Abstimmung mit den Bürgermeister*innen aus beiden Gemeinden, den Künstler*innen und den Bildungseinrichtungen. In weiterem Schritt wurde das 3D Straßengemälde mit den Künstler*innen entworfen und anschließend gemeinsam mit den Schüler*innen aus der Mittelschule Anger auf Quadratmetergroßen Papierbögen 3D Zeichnen geübt. Zum Schluss wurden die Materialien bestellt, das Event durchgesprochen und alles finalisiert. Nebenbei wurde fleißig Öffentlichkeitsarbeit betrieben, sowie die Erstellung eines Elternbriefes, damit die Eltern ihre Kinder motivieren und unterstützen sich einerseits an dem Straßenmalfest und an der Kampagne zu beteiligen. Danach erfolgte die Umsetzung gemeinsam mit den Schüler*innen, Kindergartenkinder und Erwachsenen. Schließlich erfolgte auch eine umfassende Nachbereitung samt öffentlich wirksamer Verteilung der Ergebnisse.

Kosten:

Für das Projekt sind Materialkosten von rund 1.000€ angefallen, die verschiedene Dispensationsfarbe, Malerutensilien usw. beinhaltet haben.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen für benzin- oder dieselbetriebene PKW liegen bei ca. 120 g/km, wodurch sich bei 250 Klimameilen ca. 50 kg CO₂-Einsparung ergeben.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt war sehr erfolgreich, da einerseits mehr als 300 Personen daran teilgenommen haben und gemeinsam ein 50m² großes 3D Straßengemälde gemalt wurde und weiters mehr als 30 Meter Gemeindestraße in eine bunte Begegnungszone verwandelt haben. Zusätzlich wurden 250 Klimameilen für umweltfreundliche Wege gesammelt.

Andererseits zählen wir mit diesem Projekt zu den Siegern der Europäischen Mobilitätswoche 2023 steiermarkweit und freuen uns diese Auszeichnung in die Region gebracht zu haben. Das Event wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen, auch wenn es anfänglich ein paar Startschwierigkeiten gab, da die Straße solange gesperrt war. Im Nachhinein war jeder positiv gestimmt und war froh Teil von einem schönen Projekt gewesen zu sein. Durch den Sieg bei der Europäischen Mobilitätswoche steiermarkweit wurden unsere Aktivitäten in Graz vor Landesrätin Ursula Lackner und Klimaschutzkoordinatorin Andrea Gössinger-Wieser und vielen weiteren Besucher*innen präsentiert. Medien, wie die WOCHEN oder die Kleine Zeitung berichteten über dieses Ereignis.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wichtig ist eine gute Vorbereitung und Abstimmung mit allen Stakeholdern. Dazu zählen nicht nur die Lehrer*innen, sondern auch die Eltern der Kinder, freiwillige Helfer*innen, Künstler*innen und vor allem Gemeindeverantwortliche. Das Projekt hat eine sehr positive Folgewirkung für nachhaltige Mobilitätslösungen sowie Klimaschutzmaßnahmen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.angerhats.at/kem.2951.html>

Social Media Begleitung & Reel von dem Event: <https://www.instagram.com/reel/Cxs71tFleVK/?hl=de>